

Verein „Welt der Igel“ hilft nicht nur mit Informationen und Tipps

Sechs Pflegestationen zwischen Tettngang, Ravensburg und Ulm kümmern sich derzeit um 23 Tiere

Von Martina Kruska

RAVENSBURG - Als Nachbars Kater eines Tages einem Igel in Heidrun Franks Garten gegenüber saß, war die Ratlosigkeit bei Katze und Mensch groß. Was tun? Heidrun Frank datiert hier den Beginn ihres beispielhaften Engagements zur Rettung des kleinen Wildtieres, dessen Lebensraum heute zunehmend bedroht ist.

Die tierliebende Mittfünfzigerin aus Baienfurt machte sich im Internet und bei Tierärzten und Tierschutzorganisationen schlau. Innerhalb von zehn Jahren wurde sie zur gefragten Igel-Expertin mit eigener Igelstation. In einem 17 Quadratmeter großen Zimmer, das wie eine kleine Tierarztpraxis anmutet, pflegt sie Igel, die ihr über Tierheime oder Tierärzte vermittelt oder von Findern gebracht werden. Zurzeit sind es neun.

2016 gründete sie den Verein „Welt der Igel“, dessen Vorsitz sie übernahm. 41 Mitglieder decken heute mit ihrem Jahresbeitrag von 40-Euro einen Teil der für Tierpflege und Öffentlichkeitsarbeit erforderlichen Mittel. Sechs Pflegestationen zwischen Tettngang, Ravensburg und Ulm kümmern sich derzeit um 23 Igel.

99 kranke oder verletzte Tiere wurden im letzten Jahr aufgepäpelt und auf ihre Auswilderung vorbereitet. Dazu braucht es Gehege mit Schlafhäusern, artgerechtes Futter, Utensilien wie Waage, Wärmflaschen, Pinzetten, Medikamente und vor allem viel Zeit und

Wissen. „Und man darf sich nicht eckeln“, ergänzt Heidrun Frank. „Schließlich sind Igel meist voller Flöhe, Zecken und anderer Parasiten.“

Eine hervorragende Broschüre „Igel gefunden, was nun?“ gibt Aus-

kunft und Tipps für Igel in Not und räumt zudem mit allerhand Mythen und Märchen auf. Hier erfährt man unter anderem, dass Igel Fleischfresser und somit auf Insekten, Würmer und Maden, notfalls auch auf Katzenfutter, angewiesen sind. Auch dass man ihren Durst nicht mit Milch stillen sollte!

Wie wichtig naturnahe Gärten sind und welche Gefahren den Igel rund ums Haus und im Garten drohen – auch das vermittelt die Broschüre.

„Die Ehrenamtmesse ist für uns eine Riesenchance“, freut sich Frank. „Wir wollen eine breitere Öffentlichkeit für unser Anliegen sensibilisieren, wir möchten neue Mitglieder oder Paten werben, suchen Unterstützer für unsere Veranstaltungen wie das Marktplatzfest im Juni, freuen uns aber auch über handwerklich geschickte Igelhaus-Bauer. Und wir wollen ganz einfach auch die Frage beantworten: Was soll ich tun, wenn ich einen Igel finde?“



Heidrun Frank ist mittlerweile eine gefragte Igel-Expertin. FOTO: KRUSKA

Serie Ehrenamtmesse

Mehr als 135 Vereine und Einrichtungen aus Ravensburg und der Umgebung beteiligen sich an der Ehrenamtmesse 2019. Die Messe findet am Sonntag, 7. April, von 11 bis 17 Uhr in der Oberschwabenhalle statt. Die „Schwäbische Zeitung“ stellt in einer kleinen Serie einige dieser Gruppen vor.